

**Werbekampagne zur Gewinnung von
Erzieherinnen und Erziehern für Einrichtungen
des Sozialreferats**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16432

2 Anlagen

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in
der gemeinsamen Sitzung vom 05.11.2019 (SB)**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Fachkräftemangel im Erziehungsdienst● Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt mit anderen Trägern
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">● Konzeption und Durchführung von gezielten Werbemaßnahmen für die Zielgruppe Erzieherinnen und Erzieher● Ergänzung des Internetauftritts des Referats für Bildung und Sport „München sucht pädagogisches Personal“ für Einrichtungen des Sozialreferats● Einbindung der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<ul style="list-style-type: none">● Die Kosten dieser Maßnahme betragen 50.000 Euro im Jahr 2020.
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">● Zustimmung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen und Kosten
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Kinderheime● Heimzulage
Ortsangabe	-/-

**Werbekampagne zur Gewinnung von
Erzieherinnen und Erziehern für Einrichtungen
des Sozialreferats**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16432

2 Anlagen

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in
der gemeinsamen Sitzung vom 05.11.2019 (SB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Die Kinder- und Jugendheime des Sozialreferats sind seit Jahren mit Fachkräftemangel im Erziehungsdienst konfrontiert. Dabei steht die Stadt in harter Konkurrenz mit Einrichtungen anderer Träger. Um die Einrichtungen des Sozialreferats auf dem Arbeitsmarkt künftig attraktiver zu platzieren, ist eine gezielte Werbekampagne unter Einbindung des Referats für Bildung und Sport, das die gesamtstädtische Federführung für Personalmarketing und -gewinnung im Erziehungsdienst inne hat, und der Servicestelle für ausländische Qualifikationen geplant. Dabei soll die Präsenz der Kinder- und Jugendheime auf der Plattform des Referats für Bildung und Sport „München sucht pädagogisches Personal“ sowie auf anderen Fachportalen und in sozialen Medien verbessert werden. Ergänzend dazu sind gezielte Werbemaßnahmen auf Messen und bei einschlägigen Fachakademien geplant, um Bewerberinnen und Bewerber für Praktikumsplätze und dauerhafte Beschäftigung zu gewinnen.

1 Problemstellung/Anlass

Das Sozialreferat beschäftigt zum Stand 31.08.2019 auf 182 VZÄ-Stellen 157 Erzieherinnen und Erzieher in Voll- und Teilzeit. 30 % der VZÄ-Stellen sind aktuell unbesetzt. Die Beschäftigten sind im Wesentlichen in folgenden Bereichen eingesetzt:

- Stadtjugendamt:
Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft
Die vier Einrichtungen (Münchner Kindl-Heim, Münchner Waisenhaus, Marie-Mattfeld-Haus und Just M) betreuen als gesetzliche Daueraufgabe in

stationären und teilstationären Einrichtungen Kinder- und Jugendliche und leisten auch Elternarbeit. Aufgrund der Arbeitszeiteinbringung im Schichtdienst und mit Nachtbereitschaft bestehen seit Jahren erhebliche Schwierigkeiten, bestehende und dem Bedarf entsprechend neu eingerichtete Gruppen mit dem notwendigen Personal zu besetzen. Obwohl permanent mit einer „Dauerausschreibung“ extern für diese Stellen geworben wird, kann z. B. aktuell eine neue Gruppe im Münchner Waisenhaus alleine aufgrund der Personalnot nicht eröffnet werden. Bei dieser Gruppe handelt es sich um eine Schutzstelle mit dringend benötigten Plätzen für Babys und Kleinkinder.

Kinder und Jugendliche, die aufgrund fehlender Plätze nicht in ihrem Wohnort München aufgenommen werden können, müssen dann stattdessen außerhalb Münchens untergebracht werden. Dies widerspricht aber dem Prinzip der regelhaften wohnortnahen Versorgung, wonach Kontakte der Kinder und Jugendlichen zu ihrer Familie und zum sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden sollen (Empfehlung des Bayerischen Landesjugendamtes zur Heimerziehung). Bei einer auswärtigen Unterbringung wird diese Möglichkeit erschwert bzw. bei weiterer Entfernung von München beschränkt. Bei einer auswärtigen Heimunterbringung ist z. B. oft auch ein Schulwechsel notwendig.

Aktuell sind in diesen vier Einrichtungen insgesamt 36 % der Stellen im Erziehungsdienst unbesetzt bzw. befinden sich im Besetzungs- bzw. Einstellungsverfahren. Das Stadtjugendamt kann seinem Versorgungsauftrag damit nicht gerecht werden. Weitere zielgruppengenaue und zeitgemäße Werbemaßnahmen sind daher dringend erforderlich.

- Amt für Wohnen und Migration:

In städtischen Notquartieren und gewerblichen Pensionen werden Erzieherinnen und Erzieher durch die Bezirkssozialarbeit dauerhaft bei der Erschließung von Hilfen nach dem SGB VIII (gesetzlicher Auftrag) einbezogen. Unbesetzte Stellen konnten bisher aufgrund der attraktiven Rahmenbedingungen (keine Schicht- und Nachtarbeit) mit Einzelausschreibungen, i. d. R. mit internen Bewerberinnen und Bewerbern, besetzt werden. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Situation stabil bleibt. Weitere Werbemaßnahmen sind präventiv erforderlich.

Mit Stadtratsbeschluss vom 04.07.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08 -14/V 09620) wurde das Referat für Bildung und Sport beauftragt, eine Imagekampagne für das Berufsbild der Erzieherinnen und Erzieher zu erarbeiten. Mit der Zusammenfassung der Kompetenzen für Pädagogik, Personal, Marketing und Kommunikation bei KITA war vorgesehen, alle Maßnahmen bei KITA aus einer Hand zu erbringen. Dieses Verfahren erschien als sinnvoll, hat jedoch in der Praxis für die Kinder- und Jugendheime leider nicht den gewünschten Erfolg erbracht. Im Gegensatz zum deutlichen Anstieg der Bewerberzahlen im Referat für Bildung und Sport hatte die Werbekampagne keinen Effekt auf die Kinder- und Jugendheime.

Mit dem Referat für Bildung und Sport wurde daher vereinbart, den Internetauftritt „München sucht pädagogisches Personal“ um die Einrichtungen und Kontaktdaten des Sozialreferats zu erweitern.

Ergänzend dazu sollen in Zusammenarbeit mit der Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen ähnlich wie im Referat für Bildung und Sport geschehen, Beschäftigungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher mit ausländischen Berufsabschlüssen erschlossen werden.

Anhand der konkreten Aufgabenfelder im Sozialreferat und ihrer Rahmenbedingungen sind daher geeignete Werbemaßnahmen zu entwickeln und durchzuführen. Im Vordergrund steht dabei die Positionierung im Münchenportal auf der vom Referat für Bildung und Sport betreuten Landing-Page „München sucht pädagogisches Personal“. Um die Einrichtungen des Sozialreferats ansprechend zu bewerben, ist zumindest ein Werbefilm mit Interviews von Beschäftigten einzustellen.

Ergänzend dazu ist die Präsenz auf Fachportalen, Messen und in sozialen Medien zu vertiefen, um die Beschäftigungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher im Sozialreferat zu bewerben.

Das Sozialreferat wird hierbei vom Personal- und Organisationsreferat, Team Marketing & Employer Branding beraten und unterstützt.

Für die Erstellung des Werbefilms, die Präsenz auf Fachportalen, die anfallenden Teilnahmegebühren für Messen sowie die Erstellung von Printmedien sind 50.000 € in 2020 notwendig.

2 Darstellung der Kosten und der Finanzierung

2.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		50.000,-- in 2020	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**		50.000,-- in 2020	
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

*Jahresmittelbeträge gemäß Stand 01.04.2019; im Vollzug entspricht der konkret auszahlende Betrag der tatsächlichen Stellenbesetzung sowie den real entstehenden Personalkosten. Bei Besetzung von Stellen mit einer Beamtin/einem Beamten entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 % des Jahresmittelbetrages.

** ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

2.2 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Es gibt keinen durch Kennzahlen quantifizierbaren Nutzen, da die Maßnahmen dem Overhead zuzurechnen sind.

Darüber hinaus ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann:

Wenn Gruppen in Kinder- und Jugendheimen mangels Personal geschlossen bzw. nicht eröffnet werden können, fehlen dringend benötigte Plätze zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in München. Eine wohnortnahe Versorgung mit Plätzen ist damit nicht gewährleistet, vgl. dazu auch Ausführungen zum Prinzip der wohnortnahen Versorgung unter Nr. 1 des Vortrags.

Zudem können für diese Gruppen aber auch keine Einnahmen aus Entgelten (Tagessätzen) erlöst werden. Alle vier Kinder- und Jugendheime sind kostenrechnende Einrichtungen. Das Münchner Waisenhaus, Münchner Kindl-Heim und Marie-Mattfeld-Haus sind zudem die Zweckbetriebe ihrer jeweiligen Stiftungen. Die vier Einrichtungen müssen sich daher aus ihren Einnahmen selbst finanzieren. Bei einem Ausfall von Entgelten stehen den unweigerlich anfallenden Fixkosten keine Erlöse aus Tagessätzen gegenüber.

Mit optimaler Zusammenarbeit zwischen Bezirkssozialarbeit und den Erzieherinnen und Erziehern in der Wohnungslosenhilfe kann durch frühzeitiges Eingreifen verhindert werden, dass kostenintensive ambulante oder gar stationäre Erziehungshilfe in Anspruch genommen werden muss.

2.3 Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Sozialreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2020 (siehe Nr. 96 der Liste der geplanten Beschlüsse des Sozialreferats).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Bildung und Sport, dem Personal- und Organisationsreferat und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Die Stellungnahmen der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferates sind als Anlagen diesem Beschluss beigelegt.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Verwaltungsbeirätin des Stadtjugendamtes, Frau Stadträtin Koller, dem Verwaltungsbeirat für die Kinderheime, Herrn Stadtrat Utz, dem Verwaltungsbeirat des Amtes für Wohnen und Migration, Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Referat für Bildung und Sport, dem Personal- und Organisationsreferat, LS-KOM und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Werbekampagne wie im Vortrag dargestellt durchzuführen.
2. **Sachkosten**
Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2020 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Kosten der Werbemaßnahmen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 in Höhe von 50.000 Euro zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4000.601.0000.7).
3. Die notwendigen zusätzlichen Ressourcenbedarfe hierfür wurden bereits zum Eckdatenbeschluss 2020 angemeldet. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch die Vollversammlung des Stadtrates im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2020.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss
Sozialausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an die Stadtkämmerei, HA II/3

an die Stadtkämmerei, HA II/12

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An das Referat für Bildung und Sport, KITA

An das Personal- und Organisationsreferat, LS-KOM

An das Sozialreferat, Stadtjugendamt, S-II-F

An das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, S-III-WP

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)

An das Sozialreferat, S-GL-GPAM

z.K.

Am

I.A.